



Medienmitteilung

18.12.2018

Bunte Verführer und coole Tänze

Der Blauweiher im Natur- und Tierpark Goldau ist im Winter Tummelplatz verschiedenster Wasservögel. Während einige davon als Wintergäste zu Besuch sind, bereiten sich andere bereits auf den Frühling vor und versuchen eine Partnerin zu umgarnen.

Der Blauweiher im Natur- und Tierpark Goldau ist ganzjährig eine Attraktion, doch vor allem im Winter zeigen sich die Bewohnerinnen und Bewohner von ihrer schönsten Seite. Die männlichen Enten haben sich über die letzten Monate hinweg prächtig herausgeputzt und ins sogenannte Prachtkleid gemausert. Denn obwohl die Paarungszeit erst im Frühling beginnt, starten einige Entenarten bereits jetzt mit der Partnersuche. Neben dem schicken bunten Federkleid versuchen die männlichen Enten, ihre potentiellen Partnerinnen mit kreativen Tänzen und kunstvollen Gesängen zu verführen. Da wird mit dem Kopf genickt, sich im Wasser aufgerichtet, die Federn aufgeplustert und mit den Schwanzfedern gewedelt. Zeigt sich eine Dame interessiert, schwimmen die «Verlobten» nebeneinander oder hintereinander über das Wasser und festigen so ihre Paarbindung. Das Paar bleibt dann bis im Frühjahr zusammen, paart sich ausgiebig und baut gemeinsam ein Nest. Hier muss der Ehrlichkeit halber aber erwähnt werden, dass die Enten es mit der Treue nicht so genau nehmen und sich auch ausgiebig mit anderen Enten paaren.

Das Geheimnis der verschollenen Männchen im Sommer

Während die Weibchen der meisten Entenarten im Frühjahr und Sommer mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt sind, verabschieden sich die Männchen nach erfolgreicher Paarung von der Familie. Sie ziehen sich zurück, geniessen das Bachelorleben und widmen sich der Gefiederpflege. Eine Ganzkörpererneuerung steht auf dem Programm, denn sie tauschen das alte Gefieder komplett gegen schicke neue Federn aus. Dies birgt aber auch Gefahren, da der Austausch der Schwungfedern an den Flügeln sowie der Steuerfedern am Schwanz die Vögel kurzzeitig flugunfähig macht. Doch die Natur ist clever und hat eine Lösung parat. Die Männchen tauschen zuerst ihre bunten Körperfedern gegen unauffällige braune Federn aus und mausern damit ins sogenannte Schlichtkleid. Erst danach beginnt die Erneuerung der Schwung- und Steuerfedern. So sind sie optimal getarnt, wenn sie im Sommer flugunfähig im Schilf sitzen. Sie ähneln mit dem braunen Gefieder übrigens stark den Weibchen, wodurch der Eindruck entsteht, dass die männlichen Enten im Sommer verschwinden. Erst im Verlauf der nächsten Monate mausern die Erpel einen Teil des Gefieders erneut und glänzen wieder in ihrem Prachtkleid.

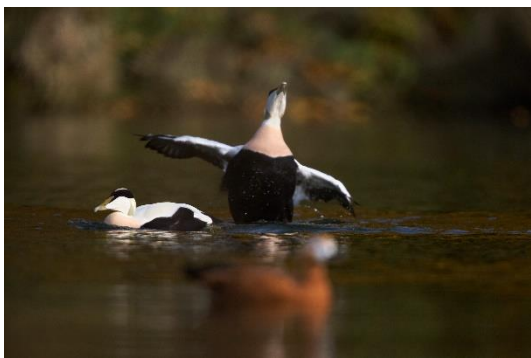
Spannende Kurzexkursion

Im Winter besuchen immer wieder Entenarten aus dem Norden den Natur- und Tierpark Goldau. Sie überwintern hier und stibitzen den Tierparkbewohnern das Futter weg.

Um die Besucherinnen und Besucher für die Bewohner des Blauweihers zu begeistern und sie in die Geheimnisse der Tiere einzuführen, bietet der Tierpark geführte Kurzexkursionen um den



Blauweiher an. Dabei werden neben Enten und anderen Wasservögeln auch Bewohner wie Fische, Schwarzstorch und Iltis vorgestellt und interessante Anekdoten aus dem Natur- und Tierpark erzählt. Die Teilnahme an diesen Kurzführungen ist für Tierparkbesuchende kostenlos. Die Startzeit und der Treffpunkt der Führung wird täglich am Eingang ausgeschrieben. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Interesse mit dem neuen Angebot.



Ein Eiderentenerpel beeindruckt mit einem kreativen Ausdruckstanz.



Die prächtig gefärbte Pfeifente überrascht seine Angebotete mit einem melodiosen Pfeiffkonzert.

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, anna.baumann@tierpark.ch, und von Dr. med. vet. Martin Wehrle, martin.wehrle@tierpark.ch, Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bildern steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 60 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 150 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.